

KARPEIA

KURZBIOGRAPHIEN
DER REFERENTINNEN
UND REFERENTEN

Frederic Theis, M.A.

Jahrgang 1983; von 2004 bis 2010 Studium der Klassischen Archäologie und Vor- und Frühgeschichte an der Universität Mainz; Magisterarbeit zum Thema „Verzierungen an griechischen Helmen“; seit 2010 Arbeit am Dissertationsvorhaben „Römische Schiffsdarstellungen im westlichen Mittelmeer“.

Julia von Montgelas

geb. in Fulda; Studium der Griechischen, Lateinischen und Germanistischen Philologie, Teilnahme an einer Sommerschule des „Zentrums Grundlagenforschung Alte Welt“ in Berlin zum Thema Griechische Paläographie, Handschriftenkunde und Editionswissenschaft, 2009 Auslandsjahr in Rom an der Gregoriana, 2010 Magisterarbeit „Die komische Darstellung der Götter im Pseudohomerischen Hermeshymnus“ im Fach Griechisch unter der Betreuung von Prof. Dr. J. Althoff (Mainz). Seit 1.11.2010 Assistentin von Prof. Dr. W. Blümer (Mainz). Dissertationsprojekt: ein unter anderem textkritischer Kommentar zum vierten Homerischen Hymnus, dem Hermes-Hymnus.

Dr. Nadine Grotkamp

Jahrgang 1977; Studium der Fächer Rechtswissenschaften, Alte Geschichte und Philosophie an den Universitäten Marburg, Paris und Frankfurt; M.A. 2002; Promotion an der Universität Frankfurt 2007, Thema: Völkerrecht im Prinzipat [erschienen 2009]; 2. juristisches Staatsexamen 2009; derzeit wiss. Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Europäische Rechtsgeschichte; momentane Forschungsschwerpunkte: Schadensersatzrecht und dem Recht des hellenistischen Ägypten; Völkerrechtsgeschichte; antikes Wirtschaftsrecht.

KARPEIA ANSPRECHPARTNER

Dr. Johannes BREUER

Seminar für Klassische Philologie, R 03-582 (Philosophicum)
Tel. 06131/3922784, breuerj@uni-mainz.de

Dr. Sven GÜNTHER

Anna-Schmidt-Schule, Gärtnerweg 29, 60322 Frankfurt a.M.
Tel. 0151/11635907, guenthes@uni-mainz.de

Dr. Oliver PILZ

Institut für Klassische Archäologie, R 03-621 (Philosophicum)
Tel. 06131/3922911, opilz@uni-mainz.de

KARPEIA



MAINZER ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHES KOLLOQUIUM

FÜR
NACHWUCHSWISSENSCHAFTLERINNEN
UND
NACHWUCHSWISSENSCHAFTLER

Programm im Sommersemester 2011

KARPEIA DIE IDEE

KARPEIA (Fruchterträge) – unter diesem Motto lädt das neu gegründete MAINZER ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHE KOLLOQUIUM junge Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler zum Austausch und zur Diskussion ihrer Forschungsansätze ein. Leitgedanke dieses interdisziplinären Forums ist die Erkenntnis, daß die Vielfalt heutiger altertumswissenschaftlicher Methoden und Ansätze nur durch Zusammenarbeit über traditionelle Fächergrenzen hinweg Frucht bringen kann, da das „klassische Fächerdenken“ neue, innovative Forschungsergebnisse eher verhindert denn befördert. Angesichts der immer komplexeren Quellenlage und weit ausdifferenzierten Forschungslandschaft will das MAINZER ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHE KOLLOQUIUM sowohl über aktuelle Trends in den einzelnen Disziplinen informieren als auch zur Überschreitung disziplinärer Grenzen anregen.

KARPEIA DAS KONZEPT

Um einen anregenden Meinungsaustausch zu befördern und eine gemeinsame Diskussionsgrundlage zu schaffen, findet jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Vortrag eine etwa einstündige Vorbereitungssitzung statt. Dort werden die vom Referenten bereitgestellten Quellen und ausgewählte Sekundärliteraturtitel gemeinsam besprochen und das jeweilige Vortragsthema in einen größeren Forschungskontext gestellt.

Nach dem in der darauffolgenden Woche stattfindenden eigentlichen Vortrag von etwa 30 Minuten Dauer wird zudem ein vorher ausgewählter Diskutant gegenteilige Thesen vertreten, nicht nur um das „Eis zu brechen“, sondern auch um in der Forschung strittige Teilbereiche einer hoffentlich anregenden Diskussion zuzuführen. Jeweils im Anschluß an Vortrag und Diskussion ist ein gemütliches Beisammensein in einer Mainzer Lokalität geplant.

KARPEIA TEILNEHMERKREIS

Das MAINZER ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHE KOLLOQUIUM richtet sich grundsätzlich an alle an altertumswissenschaftlichen Fragen Interessierte. Besonders soll der Austausch und Kontakt junger Altertumsforscherinnen und -forscher jedweder Qualifikationsstufe (z.B. Studierende, Magistranden / Diplomanden, Doktoranden, Habilitanden) gefördert werden. Neben den „klassischen“ Altertumswissenschaften (Alte Geschichte, Klassische Archäologie, Klassische Philologie) sind alle Disziplinen, die sich mit altertumswissenschaftlichen Fragen beschäftigen, herzlich dazu aufgerufen, sich an den Kolloquien zu beteiligen.

KARPEIA REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Geeignete Referentinnen und Referenten (Magistranden, Doktoranden, Habilitanden) werden entweder von den Organisatoren direkt angesprochen oder können sich bei Interesse an einem Vortrag direkt an einen der unten genannten Ansprechpartner wenden.

KARPEIA ZEIT UND ORT

Das MAINZER ALTERTUMSWISSENSCHAFTLICHE KOLLOQUIUM findet zu den angegebenen Terminen (dienstags) ab 18 Uhr c.t. in Raum P 210 (Seminarraum Klassische Archäologie) statt. Eine Woche vor dem jeweiligen Vortrag erfolgt zur gleichen Zeit und am gleichen Ort die etwa einstündige Vorbereitungssitzung.

KARPEIA DAS PROGRAMM

3. Mai 2011: Vorbereitungssitzung

10. Mai 2011:

Frederic Theis, M.A. (Mainz)

*Leopard und Flügelpferd.
Fragen an eine Gruppe kretischer
Helme aus dem 7. Jh. v.Chr.*

31. Mai 2011: Vorbereitungssitzung

7. Juni 2011:

Julia von Montgelas (Mainz)

*„Ich werde versuchen – ich kann es! –
der Herr der Diebe zu sein!“
(h. Herm. 175)*

*Untersuchungen zur Gattung und
Autorenschaft eines facettenreichen
Corpus von 33 Hymnen*

28. Juni 2011: Vorbereitungssitzung

4. Juli 2011 [MONTAG!!!]:

Dr. Nadine Grotkamp (Frankfurt)

*Das Amnestiedekret Ptolemaios' VIII.
von 118 v.Chr. aus
rechtshistorischer Sicht*

**Alle Termine finden um 18 Uhr c.t. in
Raum P 210 (Seminarraum Klassische
Archäologie) statt!**